



Project Space Festival

PROJEKTRÄUME In diesem Jahr findet das 2014 gegründete Projekttraumfestival zum ersten Mal in Kooperation mit dem Netzwerk freier Berliner Projektträume und -initiativen e.V. statt, 27 freie Kunsträume werden sich im August im täglichen Wechsel mit einem Projekt vorstellen. Auffallend oft wird es dabei um Grenzüberschreitungen zwischen Kunst, Wissenschaft und der Architektur Berlins gehen.

FESTIVAL

www.projectspacefestival-berlin.com, bis 31.8



Qin Yufen

INSTALLATION Die in Berlin lebende Chinesin spricht mit ihren haptischen Arbeiten alle Sinne an. In der Schwarzschen Villa in Steglitz zeigt sie jetzt ihre neuesten, teils raumfüllenden Werke. Seide, mit Stacheldraht besetzt, verdeckt anstelle eines Vorhanges die Fensterfront im ersten Stock. Dass Yufens Arbeit ein ständiger Prozess in Entwicklung ist, davon zeugen Schere, Stift und Nähgarn am Boden.

SCHWARTZSCHE VILLA

(am Rathaus Steglitz), Grunewaldstr. 55, Mo-So von 10–18 Uhr. Bis 26.8., Eintritt frei



Strawalde

DOPPELLEBEN Die Ausstellung zeigt Werke aus über sechs Jahrzehnten künstlerischen Schaffens des Filmemachers und DEFA-Regisseurs Jürgen Böttcher, der sich als Maler Strawalde nennt. Viele davon entstanden unter schwierigen bis unmöglichen Bedingungen in der ehemaligen DDR, wo sein erster Spielfilm „Jahrgang 45“ noch während der Fertigstellung verboten wurde.

SCHLOSS SACROW

Schloss Sacrow, Krampnitzter Straße 33, Potsdam, Mo+Fr-So 11–18 Uhr, bis 7.10, 8 €/erm. 5 €



Berlin Biennale

GROSSAUSSTELLUNG

In Dineo Seshee Bopapes großen klingenden Installationen geht es um politische Verwerfungen in Südafrika. Es ist die größte Arbeit der 10. Berlin Biennale, die das Zusammenleben in globalisierten Gesellschaften thematisiert – an vier verschiedenen Orten und durchaus mit zarten, kleinen Zeichnungen und Objekten wie Schilf aus dem Tiergarten.

AKADEMIE DER KÜNSTE

Hanseatenweg 10, Tiergarten, Mi-Mo 11–19, Do bis 21 Uhr, weitere Orte: KW, ZK/U + Pavillon an der Voks Bühne, Adressen S. 76, bis 9.9., 16 €/erm. 10 € für alle Orte



Gerhard Richter

ABSTRAKTION Seine berühmtesten Gemälde sind figurlich: das Porträt von „Betty“ etwa oder sein Zyklus nach Fotos vom RAF-Terror. Das Potsdamer Privatmuseum Barberini zeigt jetzt aber das abstrakte Werk von Gerhard Richter, mit dem er nach seiner Übersiedlung von Dresden in den Westen begann (Abb.: „Gerhard Richter 2018 (29062018) / A B / Still / 1986“).

MUSEUM BARBERINI

Am Alten Markt, Potsdam, Mi-Mo 10–19 Uhr, bis 21.10., 1. Do/ Monat bis 21 Uhr, 14/ erm. 10 €, bis 18 J. frei



Polaroid Project

FOTOGRAFIE Schnell gemacht, aber schwierig zu konservieren: Das Sofortbild ist ein empfindliches Unikat und Original. Das Fotohaus C/O Berlin widmet der Gattung eine Überblickschau, die aus Hamburg kommt: mit Arbeiten unter anderem von Sibylle Bergemann (Abb: „Hanka, Berlin, 2002“), Guy Bourdin, Barbara Crane, David Hockney, Robert Rauschenberg und Erwin Wurm – parallel zu einer Ausstellung mit Polaroids des Filmregisseurs Wim Wenders.

C/O BERLIN

Hardenbergstr. 22–24, Charlottenburg, Di-So 11–19, Do bis 20 Uhr, bis 23.9., 10/ erm. 6 €, bis 18 J. frei



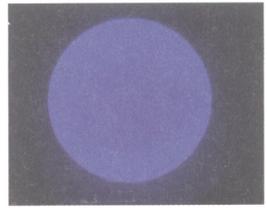
GRUPPENAUSSTELLUNG

Zehn Jahre Tanya

Vor genau zehn Jahren startete die Ausstellung „Tanya before“. Seitdem ist zwar vieles bei Tanya anders, aber die Galeristin, zuvor Kuratorin am Programm und ihren Künstlern die Saalfläche bereichert. Zum 10. Jahrestag werden Künstlerinnen und Künstler in den Räumen des Museums, unter anderem Jermey Deller, Douglas

NOTHING WILL BE AS BEFORE

Kurfürstenstraße 156 + 24/25, So bis 24.8., Di-Sa 11–18 Uhr, Eintritt frei



Ricardo Carioba

KLANG- UND VIDEOKUNST

Der Brasilianer Carioba, der zu den wichtigsten jungen Vertretern der experimentellen Klang- und Videokunst gehört, zeigt in der Galerie Wedding großformatige Raumarbeiten, in denen er Licht, Klang und Video kombiniert, inspiriert unter anderem vom Konstruktivismus. Die häufig abstrakt-minimalistischen Arbeiten verwandeln die Ausstellungsräume in dynamische Gebilde. Dekomposition, Abstraktion und Dynamik lassen amorphe Raumgebilde entstehen, in denen man in ein Spiel von Licht, Farbe und Klang eintaucht.

GALERIE WEDDING

Müllerstr.146/147, Wedding, Di – Sa 12 – 19 Uhr, bis 1.9, Eintritt frei